



Presse-Info Nr. 5 vom 16. April 2007

Richert siegt beim Fontane-Jubiläum

Frühlingswetter wie aus dem Bilderbuch mit strahlender Sonne und blühenden Bäumen empfängt die 70 Teams im Ruppiner Land bei der 10. ADAC-Fontane-Rallye. Erwartungsgemäß gewinnen Frank Richert und Doreen Plischkaner im Ford Escort Cosworth die Jubiläumsausgabe – aber erst nach hartem Kampf, denn Wolfgang Meierholz und Detlef Schumann schaffen im Mitsubishi drei Bestzeiten.

Favorit Frank Richert leistet sich auf den beiden ersten Prüfungen zwei kleine Fehler. Mit zwei von drei Bestzeiten erreicht Wolfgang Meierholz die Halbzeitpause als Spitzenreiter – Frau, Tochter und Enkel sind begeistert. Zu Beginn der zweiten Schleife treibt Richert den Ford Escort Cosworth wie entfesselt über die beiden Sprints, so dass auf den sandigen Teilstücken meterhohe Staubfontänen aufgewirbelt werden. Meierholz gewinnt zwar zum Abschluss erneut den schnellen Rundkurs mit der attraktiven Ortsdurchfahrt Lichtenberg, kann aber Richerts Sieg nicht mehr vereiteln.

Hartmut Möbus und Christa Draheim wiederholen ihre Top-Leistung von der Gravellandrallye und wuchten den Mitsubishi Galant erneut auf Rang 4. Vor ihnen landet das schnellste Team ohne Allradantrieb. Gero Wildgrube fliegt im BMW 325 mit 3-Liter-Maschine fehlerfrei über die Mischprüfungen und lässt den 2-Liter-Autos von Mark Muschiol (Clio), Klaus Teichmann (Almera) und Frank Reimann (Golf, mit krankem Motor) keine Chance.

Ein schönes Duell tragen Patrick Schmidt und Jeffrey Wiesner mit den BMW 318 aus. Patrick fährt sich mit extremen Driftwinkeln in die Herzen der Zuschauer, Jeffrey hält beim ersten Einsatz mit dem Ex-Gerst-BMW prima mit, schafft zwei Klassenbestzeiten und unterliegt mit nur 12 Sekunden. Die zahlenstärkste Klasse ist erstaunlicherweise die 1600er Klasse der Gruppen N und F2005 mit zehn Fahrzeugen. Hier halten sich Niels Kunze und Michael Schwendy (Citroen Saxo) für den verunglückten Masters-Auftakt schadlos, gewinnen die Klasse und schaffen sogar den Sprung unter die Top Ten.

Bei der zweiten Runde im Volvo Original Cup fehlen einige der bekannten Fahrer. Titelverteidiger Andreas Leue hat den Winterrost noch nicht ganz abgeschüttelt und muss sich mit Rang 3 begnügen. Peter Steffensmeier führt das Volvo-Feld nach einjähriger Pause lange an. Aber auf der letzten Prüfung fängt ihn Silvio Mollitor noch ab – mit nur zwei Zehntelsekunden Vorsprung feiert der Berliner seinen ersten VOC-Erfolg.

Das zehnjährige Jubiläum der ADAC-Fontane-Rallye wird bei der Siegerehrung gewürdigt. Jörg Litfin – seit zehn Jahren Chef der Rallye – überreicht Plaketten an die vier Fahrer, die alle Ausgaben bestritten haben: Bernd Schümann, Uwe Joachim, Frank Richert und Wolfgang Meierholz. Von einer überdimensionalen Torte in Form eine Fontane-Rallyeschildes kann sich im Ziel jeder ein Stück abschneiden.

Ergebnis 10. ADAC-Fontane-Rallye Neuruppin

1. Richert/Prillwitz	Ford Escort Cosworth, H15	21:27,3 Minuten
2. Meierholz/Schumann	Mitsubishi Lancer E6, N5	+ 12,2 Sek.
3. Wildgrube/Keller	BMW 325i, H14	+ 52,4 Sek.
4. Möbus/Draheim	Mitsubishi Galant VR4, N5	+ 1:19,0 Min.
5. Muschiol/Harloff	Renault Clio Williams, H13	+ 1:25,9 Min.
6. P.Schmidt/R.Schmidt	BMW 318is, N3	+ 1:35,9 Min.
7. Teichmann/Güttler	Nissan Almera Kit Car, H13	+ 1:36,6 Min.
8. Wiesner/Patzig	BMW 318is, N3	+ 1:47,8 Min.
9. F.Reimann/S.Gohlke	VW Golf GTI 16V, H13	+ 2:05,5 Min.
10. Kunze/Schwendy	Citroen Saxo VTS, N2	+ 2:29,1 Min.

Für den Matador-Schotter-Cup können in Neuruppin Jokerpunkte gesammelt werden. Richert, Meierholz, Schmidt, Wiesner und Kunze nutzen die Chance, ihre "Nuller" aufzubessern. Keine Punkte holen dagegen die bisher so erfolgreichen Fahrer Jörg Janasik, Uwe Joachim (beide mit defekter Antriebswelle), Martin Christ (Motorschaden) und Mirco Path (Ausritt).

Stand Matador-Schotter-Cup nach der Fontane-Rallye:

1. Alois Scheidhammer, Opel Div.2, 1907; 2. Jörg Mittelsdorf, Subaru Div.3, 1892; 3. Roalnd Lanzke, Ford Div.1, 1864; 4. Mirco Path, Audi Div.3, 1826; 5. Axel Schütt, Ford Div.2, 1780; 6. Jörg Janasik, Ford Div.1, 1753; 7. Werner Mangold, Mazda Div.3, 1742; 8. Martin Christ, Trabant Div.2, 1710; 9. Patrick Schmidt, BMW Div.1, 1680; 10. Frank Richert, Ford Div.3, 1641; 11. Mark Muschiol, Renault Div.2, 1617; 12. Niels Kunze, Citroen Div.1, 1614; 13. Michael Path, Audi Div.3, 1587; 14. Hartmut Möbus, Mitsubishi Div.3, 1577; 15. Mike Günther, Mazda Div.3, 1522.

Der zweite Jokerlauf findet am 28. April 2007 in Niederbayern statt. Wenn auch die süddeutschen Fahrer nach der Emmersdorfer ADAC-Schotter-Rallye "ihren" Jokerlauf bestritten haben, wird der Tabellenstand aussagekräftiger sein.